

# Pressemitteilung

Merseburg, 24.10.2018

## Trinkwasser-Hausinstallation: nur Fachbetriebe beauftragen

### Auch Eigentümer tragen für die Qualität des Trinkwassers Verantwortung / Wasserfilteranlagen sind überflüssig

Bei all den verschiedenen Mineralwassersorten im Supermarkt kann man schon mal den Überblick verlieren. Außerdem gibt es Heilwasser, Quellwasser, in Restaurants oftmals Tafelwasser – und eben Trinkwasser.

„Das Wasser, das bei unseren Kunden zu Hause aus dem Hahn fließt, kommt vorwiegend als Fernwasser aus dem Harz (Rappbodetal Sperre) und der Elbaue zu uns und gilt als eines der am strengsten überwachten Lebensmittel“, betont Christine Gronwald. Sie ist bei der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH Ansprechpartnerin für Fragen rund um die Qualität des Trinkwassers – und trägt auch Sorge dafür, dass es regelmäßig kontrolliert wird.

„Bis zum Wasserzähler“, erklärt sie, „sind wir als Wasserversorger für die einwandfreie Trinkwasserqualität verantwortlich. Für die letzten Meter im Haus, also beginnend am Wasserzähler bis zum Wasserhahn in Küche und Bad, ist das der Eigentümer. Auch er ist gesetzlich zur Einhaltung der Trinkwasserverordnung verpflichtet.“

Wichtig ist nach Aussage von Christine Gronwald, dass ausschließlich Fachfirmen die Hausinstallation herstellen beziehungsweise Änderungen daran vornehmen. In ihrem Installateurverzeichnis auf der Internetseite im Menüpunkt Kundenservice listet die MIDEWA alle entsprechend zertifizierten Betriebe auf. Es dürfen nur geprüfte und zugelassene Produkte und Materialien, wie Armaturen, Rohre oder Warmwasseraufbereiter verwendet werden. Wasserfilter hingegen seien im Haushalt absolut entbehrlich, sagt die MIDEWA-Expertin für die Qualität des Trinkwassers.

„Unser Trinkwasser entspricht den hohen Qualitätsanforderungen der bundeseinheitlichen Trinkwasserverordnung. Eine zusätzliche Wasseraufbereitung im Haushalt mit Wasserfilteranlagen durch Tischwasserfilter oder Untertischgeräte ist grundsätzlich weder erforderlich noch sinnvoll. Aus hygienischer Sicht ist von solchen Wasserbehandlern im Haushalt abzuraten“, informiert Christine Gronwald. Bei unzureichender Wartung oder falscher Bedienung dieser Anlagen könne sich die Trinkwasserqualität sogar verschlechtern und bei Verkeimungen schlimmstenfalls zu gesundheitlichen Problemen führen.

Nach DIN 1988, Teil 2, sind allerdings mechanisch wirkende Partikel-Filter direkt hinter der Wasserzähleranlage vorgeschrieben. Diese sollen verhindern, dass im Trinkwasser gelegentlich mitgeführte kleine Feststoffpartikel zu Funktionsstörungen der Hausinstallation führen. „Hier ist zu beachten, dass diese Filtereinsätze vom Hauseigentümer regelmäßig zu reinigen beziehungsweise zu wechseln sind. Das ist in der DIN 1988, Teil 8, geregelt“, informiert Christine Gronwald.

Weitere Informationen zur Trinkwasserqualität und vielen anderen Themen: [www.midewa.de](http://www.midewa.de)

*Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die OEWA Wasser und Abwasser GmbH, eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH, mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie*



*zehn Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 404 Beschäftigte, einschließlich 25 Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 323 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter [www.midewa.de](http://www.midewa.de) und [www.veolia.de](http://www.veolia.de).*

**Kontakt:**

**Uwe Störzner** – Geschäftsführer

**Alexandra Schoenitz** – Leiterin Presse/Öffentlichkeitsarbeit

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg

Telefon: 03461 352-0

Telefax: 03461 352-325

E-Mail: [info@midewa.de](mailto:info@midewa.de)